

Ressort: Politik

Konfliktforscher warnt nach "Brexit" vor Generationenkonflikt

Bielefeld, 30.06.2016, 01:00 Uhr

GDN - Der Leiter des Instituts für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung an der Universität Bielefeld, Andreas Zick, hat nach dem Brexit-Votum der Briten vor einem Generationenkonflikt auch in Deutschland gewarnt. "Den Generationenkonflikt, den wir in Großbritannien gesehen haben, haben wir auch in Deutschland", sagte er dem "Kölner Stadt-Anzeiger" (Donnerstag-Ausgabe).

"Zu diesem Alterskonflikt und einer möglichen Altersbrücke muss man sich ernsthaft etwas überlegen. Das wird auch in Großbritannien ein riesengroßes Problem. Denn die Jüngeren werden ihre Solidarität entziehen. Und das ist dramatisch." Während die Jüngeren der Ansicht seien, "für meine individuelle Karriereplanung brauche ich offene Grenzen", hielten sich die Älteren an "das Prinzip der Besitzstandswahrung. Sie wählen den Brexit, weil sie sagen: Ich teile nicht." Da Jüngere zudem weniger an Wahlen teilnahmen und der Anteil der Älteren an der Gesamtbevölkerung zunehme, könne sich dieser Konflikt an anderer Stelle wiederholen und weiter verschärfen, betonte Zick. Dagegen müsse man etwas tun. Bei der Brexit-Entscheidung hatten die Alten die Jungen überstimmt.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-74648/konfliktforscher-warnt-nach-brexit-vor-generationenkonflikt.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com